



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

HANSISCHE
GESCHICHTSQUELLEN.

Herausgegeben

vom

Verein für Hansische Geschichte.

Neue Folge. Band II.



BERLIN.

Druck und Verlag von Pass & Garleb.

1900.

DIE
LÜBECKER BERGENFAHRER
UND
IHRE CHRONISTIK.

Von

Friedrich Bruns.



BERLIN.

Druck und Verlag von Pass & Garleb.

1900.

V o r w o r t.

Es lag ursprünglich in meiner Absicht, in diesem Bande lediglich eine Bearbeitung der Chronik Christians von Geren zu bieten, von der mir Herr Staatsarchivar Dr. Hasse für diesen Zweck freundlichst eine unter seiner Leitung gefertigte Abschrift zur Verfügung gestellt hatte. Erst der im Verlaufe dieser Arbeit und bei einer weiteren Vertiefung in die Geschichte der Lübecker Bergenfahrer gewonnene Einblick in das über Erwarten reiche, noch ungehobene einschlägige Quellenmaterial, welches sich namentlich im Lübeckischen Staatsarchive fand, führte allmählich zu einer Erweiterung der Arbeit in dem vorliegenden Umfange. Für die Förderung, deren ich mich bei der Erschliessung dieser Quellen von Herrn Staatsarchivar Dr. Hasse sowie seitens der Vorstände der Stadtbibliothek und des Archivs der Handelskammer zu Lübeck zu erfreuen hatte, sei denselben auch an dieser Stelle gedankt. Nicht minder fühle ich mich Herrn Archivar Dr. Koppmann zu Danke verpflichtet für eine Reihe von Ratschlägen hinsichtlich der Bearbeitung der hier veröffentlichten Quellen und insbesondere der Bergenfahrer-Testamente. Ferner hatte Herr Professor Dr. Rehme zu Berlin die Freundlichkeit, die aus dem Niederstadtbuch geschöpften Partieen bei der Drucklegung einer Einsicht zu unterziehen und mit Bemerkungen zu versehen. Der weiteren Unterstützungen, die mir für diese Schrift zu teil wurden, ist jedesmal an betreffender Stelle gedacht.

Lübeck, im September 1900.

602582

Der Verfasser.

584
1431
413
n. 5, v. 2

Inhaltsübersicht.

	Seite
Einleitung: Die Lübecker Bergenfahrer im Mittelalter	I—CXLIV
I. Die Begründung der hansisch-lübeckischen Machtstellung in Bergen	III—VIII
Die ältesten deutsch-norwegischen Handelsbeziehungen III.	
Die Handelsvorrechte der deutschen Seestädte in Norwegen 1250—1294 III ff. Nationale Reaktion V ff. Die hansischen Privilegien von 1343 und 1350 VII. Die Entstehung des Deutschen Kontors zu Bergen VII f. Behauptung und Erweiterung der hansischen Handelsvorrechte 1368—1376 VIII.	
II. Lübecks leitende Stellung am Deutschen Kontor zu Bergen	IX—XXIX
1. Hansen und Ausserhansen	IX—XIV
Hansen und Flaminge IX. Hansen und Engländer IX f. Die deutsche Hanse zu Boston XI. Lübecks Anteil an derselben XII f. Hansen und Holländer XIII f. Schlussbemerkung XIV.	
2. Die wendischen und die übrigen hansischen Seestädte	XIV—XIX
Die süderseeischen Städte XIV ff. Bremen XVI f. Die preussischen Städte XVII f. Die livländischen Städte XVIII. Die pommerschen Städte XVIII f.	
3. Lübeck und die übrigen wendischen Städte	XIX—XXII
Hamburg und Lüneburg XIX. Lübecks Verhältnis zu Wismar, Rostock und Stralsund XX ff.	
4. Lübecks Anteil an der Leitung des Kontors	XXII—XXIX
Die Aelterleute und Beisitzer des Kontors und deren Heimat XXIII ff. Die Bevollmächtigten des Kontors und deren Heimat XXV—XXIX.	
III. Statistik des Warenverkehrs zwischen Lübeck und Bergen im letzten Drittel des 14. Jahrhunderts	XXX—L
1. Der Warenverkehr vom November 1369 bis Ende 1370 XXX—XXXVII	
Die lübeckischen Pfundzollbücher des 14. Jahrhunderts XXX. Pfundzollbücher und Pfundzollerhebung 1368—1371 XXX f. Ausfuhr im Herbst 1369 XXXII. Ein- und Ausfuhr 1370 bis Ostern XXXII f. Ein- und Ausfuhr 1370	

	nach Ostern XXXIII ff. Gesamtwert des Warenumsatzes XXXV. Durchschnittlicher Wert der Schiffsladungen XXXV. Erläuterungen XXXVI f.	
2.	Der Warenverkehr 1378—1385 Die Pfundzollerhebung und Pfundzollbücher 1378—1385 XXXVII. Aus- und Einfuhr 1378 XXXVIII. Aus- und Einfuhr 1379 XXXVIII. Aus- und Einfuhr 1381 XXXVIII f. Aus- und Einfuhr 1383 und 1384 XXXIX ff. Aus- und Einfuhr 1385 XLI. Schlussbemerkung XLI.	XXXVII—XLI
3.	Der Warenverkehr 1398—1400 Pfundzollbücher und Pfundzollerhebung 1398—1400 XLI f. Aus- und Einfuhr 1398 nach Trinitatis XLII. Aus- und Einfuhr 1399 XLII f. Aus- und Einfuhr 1400 XLIII f.	XLI—XLIV
4.	Anteil der grösseren lübeckischen Handlungshäuser am Waren- verkehr 1369—1399	XLIV—L
IV.	Der Warenumsatz zwischen Lübeck und Bergen	LI—XC
1.	Die lübeckischen Ausfuhrartikel nach Bergen Nahrungsmittel Getreide und dessen Herkunft LI f. Roggen LII f. Weizen LIII. Malz und Hopfen LIV f. Bier LV. Meth LV f. Hülsenfrüchte und Grütze LVI f. Salz LVI f. Hering LVII ff. Speck LIX. Industrieerzeugnisse Tuch LIX f. Leinwand LX f. Schuhe LXI. Taue, Kessel, Grapen, Kannen, Schwerter, Anker LXII. Robprodukte Wachs LXII. Hauf LXIII. Theer und Pech LXIII f. Eisen LXIV.	LI—LIX
2.	Der Umsatz zu Bergen Der Bergensche Stapel Grundlegende Verordnungen LXV. Aufkommen der Islandsfahrt LXV ff. Niedergang des Kontors LXVII. Der norwegische Handel Die Norderfahrer LXVII f. Ihre Geschäftsverbindung mit den hansischen Kaufleuten LXVIII f. Ihr Warenumsatz LXIX. Die Nordlands-Stävner LXX.	LIX—LXII
3.	Die lübeckischen Einfuhrartikel von Bergen Stockfisch Die norwegischen Stockfischarten LXXI. Der Stockfisch- fang LXX. Zubereitung als Rundfisch LXX f. Ablieferung zu Bergen LXXI. Sortierung und Packung des Rund- fisches LXXVI. Preis desselben LXXIV ff. Zubereitung des Rotschers LXXVI. Sortierung und Packung desselben LXXVII f. Preis desselben LXXVIII ff. Zubereitung als	LXV—LXX LXV—LXVII LXVII—LXX LXX—XC LXX—LXXXI

Seite

Flachfisch LXXX. Sporden LXXX. Der Stockfisch von Shetland, Färöer und Island LXXXI. Thran LXXXI.	
Weitere einheimische Handelsartikel der Norderfahrer LXXXII—LXXXV	
Oere und Lachs LXXXII f. Raff und Rekeling LXXXIII.	
Rochen LXXXIII. Erträge der Walfisch- und Robbenjagd, Federn und Daunen LXXXIII ff. Wildfelle LXXXV. Drogen LXXXV.	
Produkte der Viehzucht und Bodenerzeugnisse	LXXXV—LXXXIX
Butter LXXXVI f. Talg LXXXVII f. Wolle, Wollengarn und Wolltuch LXXXVIII. Häute LXXXVIII f. Nüsse LXXXIX. Sparren LXXXIX.	
Englisches Tuch	XC
V. Die Schifffahrt zwischen Lübeck und Bergen	XCI—C
Wert und Grösse der Schiffe XCI—XCIV. Einteilung in Stauräume XCIV. Chartern, Verladen und Löschen der Schiffe XCIV ff. Berechnung und Höhe der Frachtbeträge XCVI ff. Der Schifffahrtsweg XCVIII ff. Dauer der Fahrt C.	
VI. Die Organisation des Geschäftsbetriebes der Bergenfahrer	CI—CX
Notwendigkeit der Arbeitsteilung CI. Die Handelsgesellschaft mit einseitiger Vermögenseinlage und einseitiger Arbeitsleistung CI ff. Die Handelsgesellschaft mit beiderseitiger Vermögenseinlage und einseitiger Arbeitsleistung CIII ff. Handelsgesellschaften mit Handlungsbediensteten CV f. Die offene Handelsgesellschaft mit beschränkten Vermögenseinlagen CVI f. Die offene Handelsgesellschaft unter beiderseitiger Beteiligung mit dem Gesamtvermögen CVII f. Rechtliche Grundsätze für den Abschluss und die Auflösung von Handelsgesellschaften CIX f. Der Kommissionshandel CX.	
VII. Die Genossenschaft der Lübecker Bergenfahrer	CXI—CXXXVIII
1. Die Genossenschaft und ihre Organe	CXI—CXVII
Entstehung der Genossenschaft CXI ff. Mitgliederzahl CXIII f. Bürger und Gäste CXIV f. Das Bergenfahrerwappen CXV f. Die Aelterleute CXVI f. Gemeindegremien CXVI. Der Sekretär CXVI f. Die Frachtherren CXVII.	
2. Die Schüttinge und die Schüttingsversammlungen der Bergenfahrer	CXVII—CXXV
Der Schütting in der Mengstrasse CXVII f. Der Erwerb des Schüttings in der Beckergrube CXVIII f. Das Grundstück CXIX. Der Schüttingssaal CXIX. Das Inventar CXX ff. Der Keller CXXII. Das obere Stockwerk CXXII. Das Bodengeschoss CXXII. Alljährliche Dauer der Schüttingsversammlungen CXXIII. Vorbereitende Massnahmen CXXIII. Die Schüttingsbediensteten CXXIII f.	

- Die Spielleute CXXIV. Die Schüttingsversammlungen CXXIV f. Alljährlicher Abschluss derselben CXXV.
3. Die kirchlichen Beziehungen der Genossenschaft CXXV—CXXXVIII
 Aelteste Beziehungen zur Marienkirche CXXV f. Stiftung der Bergenfahrerkapelle und des älteren Bergenfabreraltars CXXVI f. Der Altar CXXVII f. Die erste Vikarie CXXVIII f. Die zweite Vikarie CXXIX. Die dritte Vikarie CXXIX. Die St. Olavsgilde CXXX. Stiftung des jüngeren Bergenfabreraltars CXXX f. Das Altargerät CXXXI. Der St. Olavs-Altarschrein CXXXI—CXXXIV. Die weitere Ausstattung der Kapelle CXXXIV ff. Die Umgebung der Kapelle CXXXVI f. Die der Genossenschaft unterstehenden Stiftungen CXXXVII f.
- VIII. Die gesellschaftliche Stellung der Lübecker Bergenfahrer CXXXIX—CXLIV
 Heimat der Bergenfahrer CXXXIX—CXLII. Einfluss verwandtschaftlicher Beziehungen auf den Zuzug nach Bergen CXLII. Geringe Herkunft der Bergenfahrer CXLII f. Eheschliessung und Nachkommenschaft CXLIII. Vermögensverhältnisse CXLIII f. Bergenfahrer im Lübecker Rate CXLIV. Verhältnis zur Zirkelgesellschaft CXLIV.

Quellen zur Geschichte der Lübecker Bergenfahrer . . .	1—411
Erster Teil: Urkundliche Quellen	3—304
A. Die Testamente der Lübecker Bergenfahrer. 1307—1529 . .	5—151
I. Einleitung	5—9
II. Die Testamente	10—151
B. Urkunden zur Geschichte des Lübeck-Bergenschen Handels . .	152—220
I. Ausgewählte Eintragungen des Lübecker Niederstadt- buches. 1372—1530	152—210
II. Denkschrift, betreffend den Verfall des Kontors zu Bergen. 1514	211—214
III. Warengewichtstarife für die Bergenfahrer. 1533, 1540 .	215—224
C. Nachrichten zur Geschichte der Bergenfahrschüttinge zu Lübeck. 1361—1806	221—289
I. Eintragungen des Oberstadtbuches, betreffend den Schütting in der Mengstrasse. 1361—1433	221—225
II. Eintragungen des Ober- und des Niederstadtbuches, be- treffend den Schütting in der Beckergrube. 1382—1557	226—230
III. Eintragungen des Oberstadtbuches, betreffend den Schütting in der Breitenstrasse. 1557—1806	231—234
IV. Aufzeichnungen Christians von Geren zur Geschichte der Schüttinge in der Mengstrasse und in der Beckergrube. 1469	235
V. Schüttingssatzungen und Schafferwahl. 1469	236

	Seite
VI. Das Schüttingsrechnungsbuch. 1469—1530	237—284
1. Einleitung	237—239
2. Einrichtung des Schüttingsrechnungsbuches	239
3. Die Abrechnungen	240—284
Anhang I. Die Schüttingsschaffer. 1469—1531	285—287
Anhang II. Die Bergenfahrer-Aelterleute. 1401—1854	288, 289
D. Nachrichten zur Geschichte der kirchlichen Stiftungen der Bergenfahrer. 1401—1529	290—304
Zweiter Teil: Die Chronistik der Lübecker Bergenfahrer	305—411
A. Einleitung	307—347
I. Die Chronik Christians von Geren	307—337
1. Die Handschrift und ihre bisherige Benutzung	307—309
2. Das Leben Christians von Geren	309—326
3. Christian von Geren als Chronist	326—337
a) Die chronikalischen Bruchstücke des Gerenschen Formelbuches	326—331
b) Gerens „Lübische Chronik“	331—333
c) Die Gerensche Chronik des Schüttingsrechnungsbuches	333—337
1. Teil. 1350—1469	333, 334
2. Teil. 1470—1486	334—337
II. Der Bericht des Johann Bulder	338—342
III. Die Denkwürdigkeiten des Schüttingsrechnungsbuches	343, 344
IV. Der Chronist Hans Reckemann und seine Nachrichten zur Geschichte der Bergenfahrer	345—347
B. Die chronikalischen Quellen	348—399
I Die Chronik Christians von Geren. 1350—1486	348—381
Erster Teil. 1350—1469	348—358
Zweiter Teil 1470—1486	358—381
II. Der Bericht Johann Bulders. 1393—1526	382—389
III. Die Denkwürdigkeiten des *Schüttingsrechnungsbuches. 1520—1527	390—394
IV. Die Nachrichten der Reckemannschen Chronik zur Geschichte der Bergenfahrer. 1454—1545	395—399
Anhang I. Urkundliche Beiträge zur Lebensgeschichte Christians von Geren. 1436—1481	400—409
Anhang II. Die chronikalischen Bruchstücke im Formelbuche Christians von Geren. 1446—1451	410, 411
Register	413—465
Orts- und Personen-Register	415—453
Sach- und Wort-Register	454—465
Berichtigungen	466
Nachtrag	467